

Frühkindliche Reflexe

Die frühkindlichen Reflexe sind notwendig für die Entwicklung des Embryos, den Geburtsprozess und für die Aufrichtung des Kindes nach der Geburt. Im Laufe der ersten Lebensjahre werden diese frühkindlichen Reflexe integriert und neue willentliche Bewegungsmuster werden aktiv.

Gelingt die Integration einzelner Reflexe nicht, können z.B. Ängstlichkeit, Unkonzentriertheit, innere Unruhe, oder Schwierigkeiten beim Lesen, Schreiben und Rechnen, Schwierigkeiten mit dem Gleichgewicht oder der Motorik die Folge sein.

Diese Themen begegnen uns bei Kindern in Kindergärten und Grundschulen immer häufiger.

Durch gezielte Bewegungs- und Regenerationsangebote kann die neuronale Reifung unterstützt werden. Das Gleichgewicht des Körpers verbessert sich und nicht integrierte frühkindliche Reflexe können leichter kompensiert werden. Das vereinfacht den Alltag der Kinder.

Ziele und Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen die Entstehung und Integration frühkindlicher Reflexe kennengelernt.
- wissen die Teilnehmer*innen, welche Themen des Alltags aufgrund nicht integrierter frühkindlicher Reflexe entstehen können.
- kennen die Teilnehmer*innen verschiedene Bewegungsübungen für den Alltag, zur besseren Verknüpfung der Gehirnhälften.
- kennen die Teilnehmer*innen verschiedene Übungen für den Alltag, zur Regeneration und Entspannung.

Inhalte:

- Erkenntnisse über frühkindliche Reflexe
- Bewegungsübungen
- Regenerationsübungen

Methoden:

- Theorieeinheit
- Praktische Selbsterfahrung
- Kreative Übungen
- Gruppenarbeit

Zeitraum: 2 Stunden

Max. Teilnehmerzahl: 20 Personen